

## bayme vbm Konjunkturumfrage, Sommer 2022 Unterfranken

Anteil der Antworten in Prozent, gewichtet mit Betriebsgröße (in Klammern Ergebnisse Januar 2022)

27 Betriebe mit 11.577 Beschäftigten	+	0	-	Saldo
Geschäftslage (Inland)	29,3 (59,8)	36,4 (19,5)	34,2 (20,7)	-4,9 (+39,1)
Geschäftserwartungen (Inland)	14,5 (11,5)	80,2 (88,5)	5,3 (0,0)	+9,2(+11,5)
Geschäftslage (Ausland)	35,9 (62,4)	31,9 (28,0)	32,2 (9,5)	+3,8 (+52,9)
Geschäftserwartungen (Ausland)	19,1 (9,3)	76,4 (89,0)	4,5 (1,7)	+14,6 (+7,6)
Produktionspläne (Inland)	27,7 (33,1)	67,2 (62,9)	5,1 (4,0)	+22,6 (+29,2)
Investitionspläne (Inland)	19,1 (30,3)	65,4 (64,3)	15,6 (5,4)	+3,5 (+24,9)
Beschäftigungspläne (Inland)	37,9 (45,4)	59,9 (53,4)	2,6 (1,2)	+35,3 (+44,2)

ungewichtet	Verluste	0 - 1%	1 - 2%	2 - 3%	3 - 4%	> 4%
Nettoumsatzrendite 2022	24,0	4,0	16,0	80	0,0	48,0

Die unterfränkischen M+E Unternehmen bewerten die aktuelle **Geschäftslage** deutlich schlechter als zum Jahresbeginn. Beim Inlandsgeschäft überwiegen die negativen Urteile, der Saldo liegt bei -4,9 Prozentpunkten. Bezogen auf das Auslandsgeschäft ist der Saldo nur leicht positiv bei +3,8 Punkten.

Die **Erwartungen** für das zweite Halbjahr 2022 sind verhalten. Für das Inlandsgeschäft sind 14,5 Prozent der Firmen zuversichtlich, 5,3 Prozent sind pessimistisch. Beim Export hoffen 19 Prozent auf eine Besserung, 4,5 Prozent befürchten eine Eintrübung.

Die **Produktionspläne** im Inland sind moderat aufwärts gerichtet. Knapp 28 Prozent der Unternehmen wollen in der zweiten Jahreshälfte 2022 mehr produzieren, fünf Prozent müssen den Output drosseln. Die **Investitionspläne** sind noch deutlich schwächer. 19 Prozent der Firmen wollen mehr investieren, 15,6 Prozent müssen die Investitionen zurückfahren. Mit einem Anteil von 36 Prozent stehen die Ersatzinvestitionen an erster Stelle. Auf Erweiterungsmaßnahmen und Rationalisierungen entfallen jeweils 21 Prozent, auf Innovationen gut zwölf Prozent.

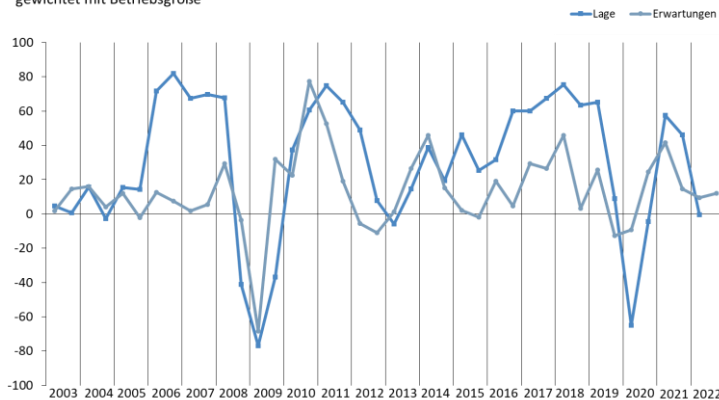
Die **Beschäftigung** sollte wieder etwas beschleunigt steigen. 38 Prozent der Unternehmen wollen in der zweiten Jahreshälfte 2022 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, nur drei Prozent befürchten, Stellen abbauen zu müssen. Begrenzt wird der Beschäftigungsaufbau durch den Mangel an Arbeitskräften. 40 Prozent der Unternehmen sehen ihre Produktions- und Ge-

schäftstätigkeit dadurch in erheblichem Maße beeinträchtigt, weitere 48 Prozent zumindest geringfügig.

Die **Ertragslage** ist insgesamt gut, aber differenziert. Auf der einen Seite hofft fast jeder zweite Betrieb im laufenden Jahr auf eine Nettoumsatzrendite von vier Prozent und mehr. Auf der anderen Seite befürchtet fast ein Viertel der Unternehmen, in diesem Jahr Verluste zu schreiben, vier Prozent kommen über eine schwarze Null nicht hinaus und weitere 20 Prozent müssen mit einer Rendite von unter zwei Prozent auskommen.

### Geschäftslage und -erwartungen, Unterfranken

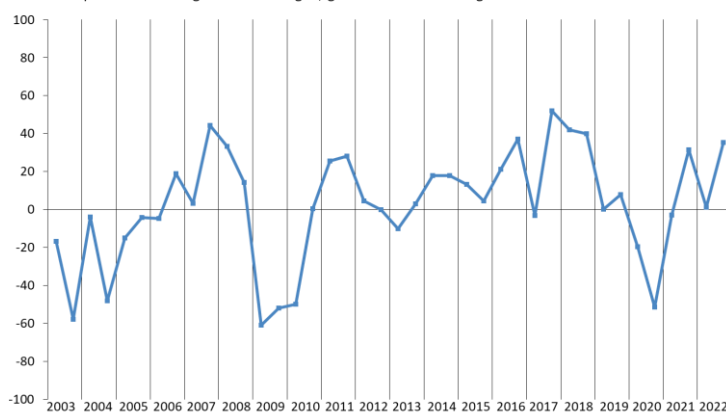
Inlands- und Auslandsgeschäft, Saldo aus positiven und negativen Meldungen, gewichtet mit Betriebsgröße



Quelle: bayme vbm

### Beschäftigungspläne, Unterfranken

Saldo aus positiven und negativen Meldungen, gewichtet mit Betriebsgröße



Quelle: bayme vbm